

Vertrau mir !?

Kreuzgang-Gespräche 2023

Die Kreuzgang-Gespräche 2023 thematisieren das Vertrauen. Angesichts der vielfachen Krisen in Gesellschaft und Kirche soll in den Blick genommen werden, wie Spaltungen entgegenge-wirkt werden kann.

Informationen zu den Inhalten der einzelnen Abende entnehmen Sie bitte unserem News- letter sowie einem im März erscheinenden Flyer.



In Kooperation mit der Katholisch- Theologischen Fakultät der Universität Erfurt

Jeweils Mittwoch, 19.30 Uhr

Erfurt, Hörsaal Coelicum, Zugang über Totentreppe

„Meine Familie und ihr Henker“

Lesung und Gespräch

Hans Frank war von 1939 bis 1945 Generalgou- verneur im von Deutschland besetzten Polen, verantwortlich für zahlreiche Kriegsverbrechen und wurde „Der Schlächter von Polen“ genannt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er im Nürn- berger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher angeklagt und am 1. Oktober 1946 zum Tod ver- urteilt. Plötzlich waren die Franks herausgerissen aus Reichtum und Selbstherrlichkeit, in Armut und Verachtung gestürzt. Wie ging die Familie damit um? Und wie ging der daran Hauptschul- dige Hans Frank damit um?

Hans Franks Sohn Niklas stellt den Briefverkehr zwischen der Gefängniszelle 15 in Nürnberg und den „Lieben daheim“ dar. Es zeigt der Welt, wie verlogen, sentimental, berechnend, kalt, grausig, aber auch liebevoll, verzweifelt, grotesk und auf schaurige Weise komisch Hans, Brigitte und ihre gemeinsamen fünf Kinder sowie weitere Ver- wandte mit den Folgen des Holocausts umgin- gen und ihn verdrängten.

Referent:

Niklas Frank,
Journalist und Autor

In Kooperation mit dem Eichsfeldforum und dem Literaturmuseum Theodor Storm

Montag, 8. Mai 2023, 19.30 Uhr

Heiligenstadt, Altes Rathaus, Ratsgasse 9

Im Sog der Säkularisierung?

Podiumsgespräch

In seinem Buch „Im Sog der Säkularisierung“ be- schreibt Thomas Brechenmacher, wie sich das Verhältnis zwischen christlichen Kirchen und Politik in beiden deutschen Staaten bis 1990 entwickelt hat. In der DDR ging die Zahl der Kirchenmitglieder nach 1949 weitaus schneller und dramatischer zurück als in der Bundes- republik, und zugleich machte sich in beiden Staaten die Säkularisierung der westlichen Moderne immer vernehmlicher bemerkbar – so Brechenmachers These, die er u. a. am Umgang mit Religion in Schule und Jugendarbeit, an den gesellschaftlichen Debatten über Krieg und Frieden und an der Bedeutung der Kirchen in der Friedlichen Revolution überprüft.

Seine Beobachtungen und Thesen kommen ins Gespräch mit Anmerkungen aus historischer und philosophisch-theologischer Sicht.

Informationen zu Ort und Zeit der Veranstaltung sowie den Mitwirkenden erhalten Sie über den Newsletter des Katholischen Forums.

Lebensraum Friedhof

Thematische Führung

„Lebensraum Friedhof“ scheint auf den ersten Blick ein Widerspruch zu sein. Selbstverständ- lich sind Friedhöfe Orte des Gedenkens an Ver- storbene. Und zugleich bieten sie in ihrer mitun- ter fast parkartigen Anlage Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Diesem widmet sich eine thematische Führung.

In Kooperation mit dem Garten- und Fried- hofsamt der Stadt Erfurt und der Evangelischen Stadtkademie „Meister Eckhart“

Mittwoch, 31. Mai 2023, 18.00 Uhr

Erfurt, Hauptfriedhof, Binderslebener Landstraße 75

Der Philosoph mit dem Hammer:

Friedrich Nietzsche

Seminar

Friedrich Nietzsche gilt als der umstrittenste Philosoph seiner Zeit, war jedoch Klassischer Philologe. Zu Lebzeiten blieb er einsam und ver- kannt. Die akademische Philosophie ignorierte ihn, denn so wie er schrieb man damals keine „deutsche“ Philosophie. Antinational und anti- christlich gestimmt, war er für die Mehrheit der deutschen Gebildeten untragbar. Sein Wort vom „Tod Gottes“ – meist falsch verstanden – war ein Skandal nicht nur unter Theologen; umso mehr glaubten an ihn entkirchlichte Intellektuelle und moderne Sinnsucher aller Couleur. Nach seinem Tod wurde er sogleich zum Geheimtyp unter europäischen Intellektuellen, Künstlern, Schrift- stellern.

In Vorträgen, im Gespräch und der gemeinsamen Textarbeit wird der Versuch unternommen, Nietzsche als radikalen Kritiker der Moderne mit Gedanken von bleibender Aktualität zu ver- stehen.

Referent:

Dr. Justus H. Ulbricht, *Historiker*

Anmeldemodalitäten, Ablauf und Kosten entnehmen Sie bitte einem im Frühjahr 2023 erscheinenden Flyer.

In Kooperation mit den Katholischen Akade- mien der Bistümer Magdeburg und Dresden- Meißen sowie der Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg

Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Juni 2023

Bad Kösen, Konrad-Martin-Haus, Am Rechenberg 3

„Fausts Verdammnis“

Werkeinführung zu den

DomStufen-Festspielen 2023

Heute fasziniert an den Werken von Hector Berlioz vor allem das, was bei seinen Zeitge- nossen Irritationen und Ablehnung auslöste – das Ungezügeltere, Ausufernde seiner Phantasie. Sein Wesen prädestinierte ihn gerade für die Auseinandersetzung mit dem als hochroman- tisch empfundenen Faust-Stoff.

So frei er mit dem Handlungsgerüst von Goethes Dichtung auch umging, dem Geist des Werkes fühlte er sich verpflichtet: die Sinnsuche des Menschen zwischen Lebengier, Berufung und Moral. Auch Berlioz' Faust erwacht mit der früh- lingshaften Natur zu neuem Leben, bis er durch eine kriegerische Szenerie aus seinem Über- schwang in Depressionen verfällt. Erst ein Oster- choral wandelt seine Traurigkeit in freudige Erwartung und macht ihn bereit für Mephistos Angebot, ihm die „wahrhaftige Welt“ zu zeigen. Nach dem Besäufnis in Auerbachs Keller weckt der große Verführer Mephisto in Faust die Seh- sucht nach der schönen jungen Marguerite. Fausts Verlangen wird so stark, dass er sich nun uneingeschränkt der Führung Mephistos ausliefert.

Mitwirkende (u. a.):

Helmut Loos, *Musikwissenschaftler*

Weitere Begleitveranstaltungen zu den DomStufen-Festspielen 2023 werden in einem im Frühjahr erscheinenden Flyer angekündigt.

In Kooperation mit dem Theater Erfurt

Mittwoch, 28. Juni 2023

Erfurt, Theater, Theaterplatz 1



KATHOLISCHES FORUM
IM LAND THÜRINGEN

Akademie des Bistums Erfurt

KONTAKT

Telefon:
0361 65 72–370

E-Mail:
kath.forum@bistum-erfurt.de

Anschrift:
Postfach 800662, 99032 Erfurt

Geschäftsstelle:
Erfurt, Farbengasse 2

Internet:
www.bistum-erfurt.de/kath.forum

Bestellung Newsletter:
Formular ausfüllen auf
www.bistum-erfurt.de/kath.forum

Ansprechpersonen:

Niklas	Stefanie
Wagner	Eckert



© Nadine Grimm/Bistum Erfurt

Für alle Veranstaltungen ist der Eintritt frei, soweit bei der Ankündigung nichts anderes ange- geben ist.

Änderungen vorbehalten.

Bildausschnitte Titelseite:

Motiv „Erde/Beton“: pk. In: pfarrbrief- service.de
Motiv „Friedhof“: Bild: Markus Wein- länder. In: pfarrbriefservice.de
Motive „Korinth“/„Faust“: © Theater Erfurt



KATHOLISCHES FORUM
IM LAND THÜRINGEN

Akademie des Bistums Erfurt

VERANSTALTUNGEN

1. Halbjahr 2023



VORTRAG ■■ LESUNG ■■ DISKUS- SION ■■ INFORMATION ■■ GESPRÄCH ■■ AUFKLÄRUNG ■■ RELIGION ■■ GESELLSCHAFT ■■ TOLERANZ ■■ ANSPRUCH ■■ FRIEDEN ■■ KRIEG ■■ INTELLIGENZ ■■ MEDIEN ■■ ALLTAG ■■ LEBEN ■■ STERBEN ■■ KULTUR ■■ POLITIK ■■ TRADITION ■■ HISTORIE ■■ GEGENWART ■■ ZUKUNFT ■■ NATURWISSENSCHAFT ■■ LITERATUR ■■ KUNST ■■ MUSIK ■■ DENKEN ■■ SPRECHEN ■■ PLANEN ■■ ABGRENZEN ■■ HOFFEN ■■ RESÜMIEREN ■■ AUSTAUSCHEN ■■ WÜNSCHEN ■■ BETRACHTEN ■■ ERFAHREN ■■ LERNEN

Erfurter Vorträge

9. Januar 2023
Zur Jahreslosung 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Gen 16,13)
Referentin:
 Dr. Anne Rademacher,
Leiterin des Seelsorgeamtes des Bistums Erfurt

6. Februar 2023
Zwischen Marine, Nationalsozialismus und Friedensbewegung – Ein Rückblick auf Martin Niemöller
Referent:
 Dr. Michael Heymel,
Pfarrer i. R. und Niemöller-Biograf

6. März 2023
Hybride Identitäten – Texte deutschsprachiger jüdischer Autorinnen der dritten Schreibergeneration nach der Shoah
Referentin:
 Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt, *Germanistin*

8. Mai 2023
Die Bedeutung des Staates Israel für evangelische Christen und ihre Kirche
Referentin:
 Ilse Junkermann, *Landesbischofin a. D.*

5. Juni 2023
„Ineuntes exeuntes peregrinamur in terra.“
 Lateinische Inschriften im Stadtbild Erfurts
Referent:
 Prof. Dr. Kai Brodersen, *Historiker*

In Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie „Meister Eckhart“
 Jeweils Montag, 19.30 Uhr
Erfurt, Kleine Synagoge, An der Stadtmünze 4

Dem Staat (noch) vertrauen?
 Podiumsdiskussion in der Reihe „Theologie im Gespräch mit Politik“

Die sogenannten „Hygienesemonstrationen“ richteten sich nicht nur gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie; auf ihnen wurde auch ein grundsätzliches Misstrauen gegenüber den Institutionen des Staates deutlich. Parallel dazu und zum Krieg in der Ukraine erhalten Verschwörungsmymen Auftrieb. Verliert die parlamentarische Demokratie in Deutschland ihr wichtigstes Gut: das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger? Wie lässt sich einem Grundmisstrauen begegnen?

Podiumsgäste:
 Prof. Dr. Marianne Kneuer,
Professorin für Politische Systeme und Systemvergleich an der TU Dresden
 Carsten Schneider MdB,
Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland
 Prof. Dr. Mario Voigt MdL,
Vorsitzender der CDU Thüringen

In Kooperation mit der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt
 Mittwoch, 11. Januar 2023, 19.00 Uhr
Erfurt, Rathausfestsaal, Fischmarkt 1

„Leben mit Auschwitz“
 Lesung und Gespräch

Die Überlebenden der Shoah konnten über das Geschehene oft nicht sprechen. Doch die Traumata des Erlittenen wirkten auch im Stillen: Überlebende und ihre Kinder beschwiegen das Unfassbare, um einander zu schützen und dem Schrecken nicht oder nicht noch einmal begegnen zu müssen.

Anders die Generation der Enkel, die in diesem Buch zu Wort kommt. Sie stellt den Großeltern nicht nur Fragen, auf die sie auch Antworten bekommt. Sie erlebt Auschwitz zudem als ein historisches Faktum, das in den Jahrzehnten, die seit der Befreiung des Lagers vergangen sind, beschrieben und analysiert, interpretiert und bearbeitet wurde. Was aber heißt und bedeutet Auschwitz dann für diese Dritte Generation?

Referentin:
 Andrea von Treuenfeld,
Journalistin und Autorin

In Kooperation mit dem Eichsfeldforum
 Donnerstag, 26. Januar 2023, 19.30 Uhr
Heiligenstadt, Marcel-Callo-Haus, Lindenallee 21

„Verheißung und Verrat“
 Buchvorstellung

Neben sexuellem Missbrauch ist auch die Dramatik des geistlichen Missbrauchs in der Kirche offenkundig geworden. Seine Folgen sind nicht weniger schockierend und gefährlich, sowohl für Einzelne wie auch für Gemeinschaften. Dysmas de Lassus, Generalprior des Kartäuserordens, sah sich durch den Skandal des geistlichen Missbrauchs in einer Weise herausgefordert, dass er mit diesem Buch seine Klage und seinen Ruf zur Umkehr öffentlich macht.

Er fordert, die Opfer zu sehen und in den Mittelpunkt zu rücken. Er beklagt das schwere Fehlverhalten von Ordensoberen und Gründern neuer geistlicher Gemeinschaften sowie gefährliche Formen von Gemeinschaftsleben innerhalb der Kirche. Dabei benennt er auch diagnostische Elemente, um das Gefahrenpotential verschiedener spiritueller Richtungen und Leitungsformen zu ermessen oder Fehler zu erkennen.

Mitwirkende:
 Prof. Dr. Ute Leimgruber,
Pastoraltheologin an der Universität Regensburg
 Sr. Philippa Rath OSB,
Politikwissenschaftlerin, Historikerin und Theologin

In Kooperation mit der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt
 Mittwoch, 1. Februar 2023, 19.00 Uhr
Erfurt, Bildungsstätte St. Martin, Farbengasse 2

„Die Belagerung von Korinth“
 Nachgespräch zur Oper

Sultan Mahomet belagert Korinth. Pamyra, die Tochter des griechischen Heerführers, erkennt in ihm ihren früheren Geliebten. Nun muss sie sich zwischen Liebe und Vaterland entscheiden.

Gioacchino Rossini schrieb diese Oper im Zuge der Begeisterung für den griechischen Aufstand der 1820er Jahre. Aus heutiger Sicht stellt der in der Oper thematisierte Konflikt zwischen (muslimischen) Türken und (christlichen) Griechen Fragen nach dem interreligiösen Dialog in der Gegenwart.

15.00 Uhr: Vorstellungsbeginn
18.00 Uhr: Beginn des Nachgesprächs

Mitwirkende:
 Markus Dietz, *Regisseur*
 Prof. Dr. Felix Körner SJ,
Theologe und Islamwissenschaftler

Karten für die Vorstellung sind im Theater Erfurt erhältlich.



In Kooperation mit dem Theater Erfurt
 Sonntag, 5. Februar 2023, 15.00 Uhr
Erfurt, Theater, Theaterplatz 1

Wie sozial-ökologische Transformation gelingen kann
 Digitale Veranstaltungsreihe

23. Februar 2023
Impulse aus den Kirchen – und ihre Relevanz?

23. März 2023
Das Handeln in Kirchen – Soll und Haben

27. April 2023
Welchen Beitrag leistet die Wirtschaft?

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Newsletter sowie einem Anfang 2023 erscheinenden Flyer.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bei der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt (<https://ev-akademie-wittenberg.de/>).

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt, der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg und der Beauftragten der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für Umwelt und Entwicklung

Donnerstag, 23. Februar, 23. März und 27. April, jeweils 18.00 Uhr
Digitales Angebot

Ökumenische Eiszeit?
Der Ukrainekrieg und die Kirchen
 Vortrag und Diskussion

Bilder von Bischöfen, die Waffen segnen, schienen zum schwierigen Erbe der Kirchen zu gehören, aber in der Vergangenheit zu liegen. Mit dem umstrittenen Verhalten des russisch-orthodoxen Patriarchen Kyrill von Moskau, der ausdrücklich den russischen Überfall auf die Ukraine gutheißt und gefallene russische Soldaten als Märtyrer ansieht, ist das Thema wieder auf der Tagesordnung.

Der Magdeburger Bischof Gerhard Feige ist Ökumenebeauftragter der Deutschen Bischofskonferenz und ein guter Kenner der orthodoxen Kirchen. Ebenso ist er mit der kirchlichen Landschaft der Ukraine durch vielfältige Besuche und Kontakte vertraut. Woher kommt der Gegensatz, den auch die Kirchen austragen?

Referent:
 Dr. Gerhard Feige,
Bischof von Magdeburg und Vorsitzender der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz

In Kooperation mit der Ökumenischen Akademie Gera/Altenburg
 Donnerstag, 16. März 2023, 19.00 Uhr
Gera, Gemeindehaus St. Elisabeth, Kleiststraße 7

„Das Christentum und die Entstehung des modernen Europa“
 Buchvorstellung

Während das Christentum zu Beginn der Neuzeit in Fundamentalfeindschaft zerrissen und Grund schwerer Konflikte war, nahm es im Verlauf des 30jährigen Krieges eine Wende zu Frieden und rechtlicher Anerkennung. Es ebnete damit dem pluralen Europa der Gegenwart den Weg – so die These von Heinz Schilling.

Er erzählt anhand zahlreicher Beispiele, wie aus der einen lateinischen Christenheit das multikonfessionelle Europa der Frühen Neuzeit hervorging, schildert die Machtkämpfe um das Verhältnis von Politik und Kirche und veranschaulicht, wie diese Konflikte die weltanschauliche Pluralität der Moderne hervorbringen – ein Prozess, der unsere Welt bis heute entscheidend prägt.

Referent:
 Prof. Dr. Heinz Schilling,
Historiker und Publizist

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
 Montag, 27. März 2023, 18.00 Uhr
Erfurt, Bildungsstätte St. Martin, Farbengasse 2